Zeitschrift: Der Schweizer Familienforscher = Le généalogiste suisse
Herausgeber: Schweizerische Gesellschaft für Familienforschung
Band: 5 (1938)
Heft: 11-12

Vereinsnachrichten: Aus der Basler Ortsgruppe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus der Basler Ortsgruppe

Unsere junge Ortsgruppe Basel hat sich seit der Gründung vor Jahresfrist sehr erfreulich entwickelt und bereits eine ansehnliche Zahl von Mitgliedern erreicht. Der Sekretär der Gruppe, Herr C. Rupp, hat einen Bericht über deren Tätigkeit eingesandt, dem wir folgendes entnehmen:

Mit Genugtuung können wir auf das erste Jahr unseres Bestehens zurückblicken. Unsere Versammlungen waren stets zahlreich besucht. Mit sichtlichem Interesse wurde dem jeweiligen Referate gefolgt, um das Wissen auf diesem oder jenem Gebiet zu bereichern. Manches hörte man, das bei der eigenen Forschung nützlich sein kann, sei es in Bezug auf Hilfsmittel, Kirchenbücher, Zivilstandsregister oder anderes. Sehr viel interessantes boten auch die anschliessenden Diskussionen.

Im Laufe der Zeit kamen folgende Themata zur Sprache:

«Die Familienforschung im Allgemeinen» (Dr. A. Burckhardt);

«Hilfsmittel zur Familienforschung und bei Forschungsreisen» (Dr. A. Heitz);

«Das Vorkommen von Schweizergeschlechtern in den Kirchenbücher von Loerrach-Stetten (Baden) 1636—1782» (C. Rupp);

«Die Kirchenbücher von Therwil» (Dr. K. E. Reinle);

«Die Zivilstandsregister der Gemeinde Allschwil aus der Zeit der französischen Revolution» (H. Joneli);

«Oberrheinische Ahnentafeln und Ahnenproben» (E. Weiss);

«Wie wecke ich Interesse für Familienforschung» (P. Kettiger).

Allen Referenten sei auch an dieser Stelle für das dargebotene herzlich gedankt.

Ein ganz besonderes Augenmerk richteten unsere Mitglieder auf praktische Forschungshilfe, innerhalb welcher der Austausch von Gelegenheitsfunden, Literatur usw. gepflegt wurde. Der Förderung der gegenseitigen Hilfe dienen zwei im Entstehen begriffene Karteien. Die eine soll Angaben über Geschlechter, welche erforscht werden, Forschungsziel (Stammtafel, Ahnentafel) etc., die andere den Literaturbestand der Mitglieder enthalten.

Zu erwähnen sind ferner noch fertige Arbeiten, welche von verschiedenen Mitgliedern vorgelegt wurden und Anregung und Ansporn zur Ausgestaltung der Forschungen gaben.

Es ist eine Freude feststellen zu können, wie alle Mitglieder eifrig bemüht waren, unsere Versammlungen interessant und lehrreich zu gestalten und wir hoffen, dass dies auch ferner so sein wird. Es ist zu

wünschen, dass auch die übrigen in Basel und Umgebung wohnenden Mitglieder der SGFF sich anschliessen und mithelfen am Ausbau unserer Basler Gruppe.

Vielversprechend ist auch das neue Programm der Basler Gruppe, welches für die Zusammenkünfte vom Oktober 1938 bis Juni 1939 folgende Themata vorsieht; Herr E. Weiss hat sich freundlicherweise anerboten, die einführenden Referate zu übernehmen.

14. Oktober 1938: Die Quellen aus der Zeit vor der Reformation: Urkunden, Jahrzeiten- und Zinsbücher aus den Klosterarchiven (mit Ausnahme der Gerichts- und Zunftarchive).

11. November 1938: Die Quellen aus der Zeit nach der Reformation. Die Kirchenbücher, die Bannprotokolle der Stadt- und Landgemeinden.

9. Dezember 1938: Referent Herr F. Käser. Die technischen Hilfen bei der Bearbeitung vergilbter, schwer leserlicher bezw. unleserlicher Dokumente, über frühere, der heutigen Generation fremde Schriftformen usw.

13. Januar 1939: Referat: Die Quellen aus der Zeit nach der Reformation. Die Gerichtsarchive bis zum Ende der französischen Revolution, einschl. der Justiz-, Straf- und Polizei-Akten.

10. Februar 1939: Referat: Die Quellen aus der Zeit nach der Reformation. Die Zunftarchive.

10. März 1939: Referat: Die Quellen aus der Zeit nach der Reformation. Die allgemeinen Hilfsquellen aus den verschiedenen Gebieten des städtischen Lebens.

14. April 1939: Referat (noch unbestimmt).

12. Mai 1939: Referat: Wie lesen und wie werten wir nun die Urkunden und Akten für die einzelnen Aufgaben der Familienforschung aus? (dazu Erklärung techn. Ausdrücke).

9. Juni 1939: Referat: Wie stellt man nun die Stammtafeln auf mit Rücksicht auf die vorhandenen Quellen? Kritische Darstellung der üblichen Methoden.

Die Versammlungen finden jeden zweiten Freitag im Monat im Restaurant zur Heuwage, abends 8¼ Uhr statt. Programmänderungen vorbehalten.

Wir gratulieren der Basler Gruppe zu ihrem Erfolg und wünschen ein weiteres schönes Gedeihen.